



Ihr anipro - Kundenbrief




Unser Motto für den Monat September

Was dem Herzen widerstrebt, lässt der Kopf nicht ein !

Arthur Schopenhauer

Lieber anipro Kunde,

Deutsche Verbraucher bevorzugen Produkte aus der Region, was hat der nur in Deutschland vollzogene vorzeitige Ausstieg aus der Käfighaltung von Hennen bewirkt ?

Problem	<p>In Europa ist ein endgültiges Verbot für konventionelle Käfige für Legehennen für Ende dieses Jahres (2011) vorgesehen. Deutschland war hier Vorreiter.</p>	
Situation	 <p>war, wurden in der EU mit in konventionellen Käfi- Im Mittelfeld lagen mit und mit 20,6% die ausgestalteten Systeme zur Hennenhaltung. Die Freilandhaltung wurde in 10,6% der Betriebe praktiziert. Der Anteil der Bio-Hennen belief sich auf nur 3,0%. Von 2009 auf 2010 stiegen damit der Anteil der Bodenhaltung um etwa 4%, der Anteil der Freilandhaltung um etwa 0,9% und der Anteil der Bio-Hennen um etwa 0,3%.</p>	 <p>Wie die MEG berichtet, hat der Ausstieg aus der klassischen Käfighaltung zum 01.01.2010 in Deutschland dazu geführt, dass die Eierzeugung –im Vergleich zum Jahr 2008- um 18% auf 9,7 Milliarden gesunken war. In der EU wurden im Jahre 2010 durchschnittlich 362,63 Millionen Hennen gehalten. D. h. als Deutschland aus der Käfighaltung ausgestiegen 44,9% die meisten Hennen gehalten. 20,8% die Bodenhaltung</p> 
Lösungsweg	<p>Im Jahre 2010 befanden sich fast 45% der europäischen Hennen in konventionellen Käfigen, in Deutschland 0%! Am Ende des Jahres 2011 muss die konventionelle Käfighaltung auch im restlichen Europa auf 0% gefahren worden sein. Man darf gespannt sein, welchen Lösungsweg die EU findet!</p>	
Fazit	<p>Sowohl aus Sicht des Tierschutzes, als auch aus Gründen des fairen Wettbewerbs sollten derartige Entscheidungen in ganz Europa zum gleichen Zeitpunkt umgesetzt werden!</p>	
Weitere Infos	<p>Informationen zur Hennenhaltung: http://www.marktinfo-eier-gefluegel.de Produkte zur Geflügelhaltung: http://www.anipro.eu / Geflügelhaltung</p>	



Mit freundlichem Grusse Ihr *Dr. Albert Strohmeyer*